

junge Welt vom 10.01.2006

Sport

Täves Traum

Für die Friedensfahrt wird ein Museum gebaut

Über Geburtstage verliert man vorher normalerweise kein Wort. Für eine Ausnahme müssen triftige Gründe vorliegen. Das Kuratorium Friedensfahrt hat mehr als eine Handvoll. Wer Geburtstag hat? Unter der Hand: Gustav-Adolf Schur. Wann? Unter der Hand: Ende Februar. Den wievielten? Unter der Hand: Den 75. Wie es um die Friedensfahrt 2006 steht? Nicht gerade rosig. Und warum all die Fragen und Andeutungen? Weil man wenigstens das in Kleinmühlingen entstehende Friedensfahrtmuseum mit Täves Geburtstag voranbringen will. Die Idee des Kuratoriums wird sicher vielen gefallen. Man sammelt Euros, um das Geld für das nächste Museums-Stockwerk zusammenzubringen. Damit ein Spender nachweisen kann, daß er sich am Aufbau des Museums beteiligt hat, erhält jeder, der mindestens zehn Euro stiftete, ein Museumsminimodell auf Holzplatte zugeschickt. Wie das vonstatten geht, weiß Kuratoriumsmitglied Heinz Dietrich, einst Friedensfahrt-Directeur und UCI-Kampfrichter, und der beantwortet alle anfallenden Fragen, sowie das Jahr begonnen hat, in dem Täve – siehe oben – einen besonderen Feiertag ansteuert. Es gibt viele Möglichkeiten, Dietrich zu erreichen. Eine wäre ein Telefonanruf unter 030/4728248. Das mag auf den ersten Blick kompliziert anmuten, ist aber ein im Friedensfahrtstil organisierter Versuch, Täve einen riesigen Wunsch zu erfüllen, nämlich die Erinnerung an das größte Amateur-Etappenrennen der Welt wachzuhalten. Und zwar im Museum in Kleinmühlingen.

Der Tip, den Ex-Directeur anzurufen, stammt übrigens von einem anderen Friedensfahrt-Directeur, einem, der 37mal an der Spitze des Rennens stand:

Klaus Ullrich Huhn

u Heinz Dietrich, Karlstadter Str. 5, 13189 Berlin; heinz-dietrich@t-online.de

Adresse: <http://www.jungewelt.de/2006/01-10/031.php>
Ausdruck erstellt am 17.01.2006 um 16:14:55 Uhr

© <http://www.jungewelt.de> | Website: <http://www.warenform.net>

[[Fenster schließen](#)]